



SVP Lachen Postfach 512 8853 Lachen

[www.svp-lachen.ch](http://www.svp-lachen.ch)

An den Gemeinderat  
der Gemeinde Lachen  
8853 Lachen

überbracht: 29.8.2011

---

8853 Lachen, 25. 8. 2011

## **Vernehmlassung Lachen - Vision 2030**

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates

Gerne nimmt die SVP Lachen die Möglichkeit wahr, am Vernehmlassungsverfahren Lachen Vision 2030 mitzuwirken.

### **I. Formelles**

Die Einreichung der Vernehmlassung erfolgt fristgerecht innert der vom Gemeinderat angesetzten Frist bis Mitte September 2011.

### **II. Materielles**

Nach intensiven Diskussionen in unserer Arbeitsgruppe und nach einer Parteiversammlung nehmen wir zu folgenden Hauptthemen Stellung:

1. **Die „grüne Lunge“ von Lachen erhalten**
2. **Bezirksschule im Siedlungsraum Lachen**
3. **Raum für Kulturelles und Veranstaltungen**
4. **Nutzung der Turnhallen**
5. **Zonenplanänderungen**
6. **Bemerkungen zum Bericht**
7. **Lösungsvorschläge der SVP Lachen**

#### 1) **Die „grüne Lunge“ von Lachen erhalten**

Die Landwirtschaftszone am Nordrand ist beizubehalten. Eine Erweiterung der Sportanlage im Peterswinkel soll jedoch als einzige Ausnahme möglich sein.

Die Umzonung der bestehenden Landwirtschaftszone „Feldmoos“ in Gewerbezone - als Ersatz der heutigen Gewerbezone entlang der Kernentlastungsstrasse Ast Ost -, erachten wir als überflüssig. Die Erweiterung des Wohnraums hat innerhalb der heute eingezonten Flächen zu erfolgen (siehe dazu auch unter Zonenplanänderungen).

**siehe dazu Lösungsvorschläge Ziff. 1**

#### 2) **Bezirksschule im Siedlungsraum Lachen**

Die Bezirksschule (Oberstufe) ist im Siedlungsraum Lachen zu belassen. Die Schulräume von Gemeindeschule (Primarschule und Kindergarten) und Bezirksschule (Oberstufe) sind klar voneinander abzugrenzen, jedoch soll die Sportinfrastruktur gemeinsam genutzt werden können.

**siehe dazu Lösungsvorschläge Ziff. 2 und 4**

#### 3) **Raum für Kulturelles und Veranstaltungen**

Kulturelle Veranstaltungen finden sowohl drinnen als auch im Freien statt. In erster Linie sind Veranstaltungen dazu da, Begegnungen der Bevölkerung zu ermöglichen und damit den Zusammenhalt zu fördern.

Bedenkt man, wie viele Anlässe in Lachen im Freien abgehalten werden (Chilbi, Viehausstellung, Zirkus, Leichtathletikwettkämpfe, Jodlerfest, Grümpelturnier, 1. Augustfeier, Seenachtsfest, Risottoplausch, Wochen- und Monatsmarkt, Orchester

ConBrio, Prima-Vera etc.) ist die Umgebung der Seeanlage dazu bestens geeignet.

All diese Veranstaltungen und auch jene, die nicht im Freien stattfinden können, sind auf eine gute, feste Infrastruktur angewiesen. Dazu ist eine multifunktionale zweckmässige Infrastruktur zu errichten, die auch Veranstaltungen von nationaler Bedeutung zulassen (Kongresse etc.). Sie soll sich an die Infrastruktur für den Sport anlehnen und eine gemeinsame Nutzung von Garderoben, Toiletten, Küche/Catering möglich machen (z.B. 3-fach Turnhalle und MZH). Es ist zu gewährleisten, dass der Turnunterricht während den Schulzeiten nicht tangiert wird.

Diese oben genannte Infrastruktur sollte Veranstaltungen wie Theater, Comedy, Vorträge und nicht zuletzt die Gemeindeversammlung zulassen. Dazu ist eine zweckmässige Infrastruktur in Form eines Kulturraumes (MZH) zu errichten. Die behelfsmässigen Infrastrukturen, wie sie bisher üblich waren, sollten der Vergangenheit angehören.

Die aussergewöhnlich schöne Lage am See sowie unsere Seeanlage sollen mittels einer solchen Infrastruktur dazu beitragen, Lachen als Austragungsort von kulturellen, sportlichen aber auch wirtschaftlichen Events zu positionieren.

Die Veranstaltungsorte sollen für die Bevölkerung einfach zu erreichen sein und diese nicht durch zusätzlichen Verkehr belasten.

**siehe dazu Lösungsvorschläge Ziff. 3**

#### **4) Nutzung der Turnhallen**

Der Bedarf an Sporthallen für Gemeinde-, Bezirks- und Berufsschule ist zu klären. In der Studie sind die Angaben ungenügend. Insbesondere ist die gemeinsame Nutzung von Sporthallen mit oben unter Ziff. 3. genannten Infrastrukturen zu gewährleisten.

**siehe dazu Lösungsvorschläge Ziff. 3**

## 5) Zonenplanänderungen

- Das Wohnungsangebot ist in erster Linie innerhalb der bestehenden Zonen zu realisieren.
- Auf eine Umzonung der heutigen G/I-Zone zwischen Alpenblickstrasse und Spreitenbach ist bis auf Weiteres zu verzichten.
- Der Parkplatz „äussere Haab“ neben dem Restaurant/Hotel Marina (Al Porto) ist in die öffentliche Zone umzuzonen.
- Die Nutzung des Gebiets der 400 m Bahn als Wohngebiet findet keine Unterstützung.

siehe dazu Lösungsvorschläge Ziff. 4

## 6) Bemerkungen zum Bericht

*[folgender Kontext nimmt Bezug auf Teile der Studie. Zitate sind in „ ...“ gesetzt.]*

Die Studie ist hauptsächlich eine Bestandesaufnahme. Sie ist lückenhaft. So zeigt sie z.B. in Bezug auf die Schule und Arbeitsplätze die Bedürfnisse unvollständig auf.

Die Bedürfnisse von Bezirk und Gemeinde werden oberflächlich dargestellt. Gemachte Angaben über den Schulraumbedarf sind nicht nachvollziehbar. Wesentlich neue Erkenntnisse sind nicht erkennbar.

### zu 0.1 Projektziele

*„Die mögliche Entwicklung Lachens hängt dabei stark von verschiedenen kommunalen und regionalen Aspekten ab.“*

Bemerkung: Wo sind in der Studie die regionalen Aspekte aufgezeigt und bewertet?

*„Die Gemeinde Lachen versteht die Vision Lachen 2030 als ein Hilfsinstrument, das bei späteren politischen Entscheidungen (...) konsultativ herangezogen werden kann.“*

Bemerkung: Die Studie ist eine zusätzliche Bestandesaufnahme, in welcher die Bedürfnisse und notwendigen infrastrukturellen Bauten nur andeutungsweise erwähnt werden. Können/dürfen unvollständige Studien als Führungsinstrumente genutzt werden?

## zu 0.2 Fragestellungen

*„Wirtschaftlichkeit und Kostenfragen unterschiedlicher Entwicklungsmöglichkeiten werden nur am Rande und in groben Zügen berücksichtigt.“*

Bemerkung: Die Studie wird als Hilfsinstrument angesehen. Ein Instrument welches Wirtschaftlichkeit und Kosten nur am Rande berücksichtigt, kann als Gedankenanstoss dienen, sollte jedoch nicht als Führungsinstrument genutzt werden.

## zu 0.3 Rahmenbedingungen

*„Dabei werden die Interessen der Gemeinde und der Genossame gebührend berücksichtigt.“*

Bemerkung: Der Bezirk, die Liegenschaftsbesitzer, und Gewerbebetreibende/Firmen werden nicht gebührend eingebunden.

## zu 1.4. Prognosen und Annahmen

Strategische Leitsätze des Gemeinderates Lachen: (S.19)

*„Wir wollen die bestehenden Unternehmungen und deren Arbeitsplätze erhalten und Lachen als interessanten Standort mit attraktiven Begleitmassnahmen und weiteren Möglichkeiten unterstützen.“*

Bemerkung: Dieser Leitsatz schliesst eine Umzonung der Gewerbezone aus. Die Strukturen der Arbeitsplätze sind nirgends aufgezeichnet - was wird da unterstützt?

### **Regionale wirtschaftliche Situation**

*„Es kann für Lachen davon ausgegangen werden, dass langfristig:*

- quantitativ eine Nachfrage nach Wohnraum bestehen bleibt*
- Vermehrte Nachfrage nach Wohnraum mit hohem Ausbaustandard.*
- Die Ansiedlung von wertschöpfungsintensiven Gewerbe möglich sein wird.*
- Unternehmen aus dem Bereich der höherwertigen Dienstleistungen Flächen in Wohn- / Wohn-Gewerbe und Kernzone nachfragen werden.“*

Bemerkung: An bezahlbarem Wohnraum mangelt es bereits heute und dieser Zustand wird sich in Zukunft noch verschärfen. Die Gemeinde besitzt nur wenige Liegenschaften und hat damit keine Möglichkeiten bezahlbaren Wohnraum für die einheimische Bevölkerung zu schaffen. Aufgabe von Gemeinde und Politik ist es, günstige Rahmenbedingungen festzulegen.

### **zu 3.5 Nutzwertanalyse**

Die Kriterien und deren Gewichtung (S. 62 und 63) sowie die Tabellen (S. 64 und 65) sind für Interessierte leider nicht nachvollziehbar.

## 7) Lösungsvorschläge der SVP Lachen

- 1.) Die grüne Lunge von Lachen ist zu erhalten. Die bestehenden Wohnzonen sind zu belassen. Es sind keine weiteren Umzonungen zugunsten der Wohnzone zu realisieren. Verlegung der Tennisplätze in den Peterswinkel. Heutiges Gebäude im Peterswinkel als neues Clubhaus für den Tennisclub umfunktionieren und Bau eines neuen, den heutigen Bedürfnissen angepasstes Gebäude für den Fussballbetrieb.

Umbau des heutigen Allwetterplatzes in Tennisplätze prüfen. Neubau eines dem heutigen Standard entsprechenden Allwetterplatzes neben den heutigen Rasenplätzen für den Fussballbetrieb.

- 2.) Erweiterung der Primarschule im Bereich des heutigen Tennisplatzes und der Spielwiese. Die 400m-Bahn ist zu belassen. Die Infrastruktur ist zu vergrössern.

Erstellung einer Mehrzweckhalle und Kulturinfrastruktur im Bereich zwischen 400m Bahn und Wiese vor 1936 Schulhaus (inkl. 1936-Schulhaus).

- 3.) Abbruch der alten Turnhalle äussere Haab um Platz für Veranstaltungen zu schaffen. Freihalten des Parkplatzes für Veranstaltungen (Seenachtsfest, Chilbi, Zirkus, Viehausstellung etc.): Der Gemeinderat will Lachen als Standort mit regionaler Zentrumsfunktion entwickeln. Damit bekennt er sich automatisch zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit den Bezirksbehörden (Lachen als Bezirkshauptort).

- 4.) Erweiterung des Oberstufenschulhauses Richtung Badi und alte Turnhalle „äussere Haab“.

Als Variante könnte geprüft werden, ob die Liegenschaft der Oberstufe an den Bezirk zu verkaufen und den Boden im Baurecht zu belassen ist. Die Gemeinde soll aber Eigentümer bleiben.

Jegliche Infrastruktur im Zusammenhang mit einer MZH/Turnhalle ist jedoch in Zusammenarbeit Gemeinde/Bezirk zu planen.

- 5.) Abbruch der heutigen Doppeltturnhalle mit Lehrschwimmbecken. Bau eines Allwetterplatzes (z.B. im Sommer Volleyball, im Winter Eisbahn) und eines neuen Lehrschwimmbeckens mit dazugehöriger Infrastruktur unter Einbezug

der heutigen Badi. Das Badirestaurant sollte in Zukunft für Sportanlässe ebenfalls zur Verfügung stehen.

### **III. Begründung zu unseren Lösungsvorschlägen**

Unsere Vorschläge sind nur von wenigen Landbesitzern abhängig, einfach zu etappieren, finanziell tragbar und dadurch innerhalb der Vision 2030 realisierbar.

Es liegt nun an den politischen Behörden den Weg zu definieren und endlich die Chance wahrzunehmen, den Weg zu gehen, damit Lachen nicht stehen bleibt.

SVP Lachen

Elmar Schwyter

Gabriela Maier

Präsident

Vizepräsidentin